

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Ulrich Maly  
Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

RWA

<b>OBERBÜRGERMEISTER</b>		
21. JUNI 2005 / ..... Nr. ....		
II	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
V	2 zur V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorliegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorliegen

mm

Wolff'scher Bau des Rathauses  
Zimmer 58  
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 231 - 2907  
Telefax: 09 11 / 231 - 4051  
Mail: [csu@stadt.nuernberg.de](mailto:csu@stadt.nuernberg.de)  
[www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de](http://www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de)

mm / 16.06.05  
Tandler

### NoA-Parkaufseher als „Friedhofsaufsicht“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

#### Antrag:

Im Rahmen der als Beschäftigungsprojekt der NorisArbeit gGmbH (NoA) bestehenden Parkaufsicht werden zusätzlich zu der bestehenden Parkaufsicht auch zwei Personen als „Friedhofsaufsicht“ eingesetzt. Sie soll zunächst im Modellversuch mit je einer Person am Süd- und am Westfriedhof erprobt werden.

#### Begründung:

Sowohl Parkaufsicht als auch Stadtwacht werden von den Bürgern sehr positiv gesehen. Seit einiger Zeit häufen sich jedoch Klagen, dass auf den großen Nürnberger Friedhöfen, insbesondere auf dem Westfriedhof, vermehrt Gräber verwüstet oder Blumen- und Grabschmuck entwendet werden. Nur in den wenigsten Fällen wird eine Anzeige bei der Polizei erstattet, da es sich bei den Geschädigten meist um ältere Mitbürger handelt und der Schaden oft relativ gering ist. Allerdings fühlen die Betroffenen dadurch die Totenruhe der Verstorbenen stark beeinträchtigt. Die Bürger beklagen in diesem Zusammenhang, dass auf den städtischen Friedhöfen kaum Ordnungspersonal angetroffen wird, das entsprechende Beschwerden oder auch Hinweise vor Ort entgegennehmen kann. Polizei und Sicherheitswacht führen zwar Kontrollgänge durch, was allerdings nur im Rahmen der dienstlichen Einsatzmöglichkeiten erfolgen kann. Auch die Bestattungsanstalt ist personell nicht in der Lage, mehr Personal einzusetzen. Der Einsatz einer „Friedhofsaufsicht“, die gemeinsam mit der Parkaufsicht ausgebildet werden kann, würde viel zum subjektiven Sicherheitsempfinden der Bürger beitragen, zumal sie durch ihre Kleidung auch deutlich erkennbar wäre.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Frieser  
Fraktionsvorsitzender